

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 177.

Sonntag den 26. Juni.

1870.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlich Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königlich Sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 zu Leipzig vom 17. Mai d. J. in Nummer 117 der Leipziger Zeitung wird von dem Civil-Vorsitzenden der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commissionen bestehender Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft vom **11. bis mit 18. Juli** für den Aushebungs-Bezirk Leipzig (Stadt) in Leipzig in der 1. Etage der Restauration zum Eldorado Nr. 26 der Pfaffenburger Straße, vom **20. bis mit 26. Juli** für den Aushebungs-Bezirk Leipzig (Land) in Leipzig ebendasselbst und am **28., 29. und 30. Juli** für den Aushebungs-Bezirk Borna in Borna im dasigen Gasthause zum Goldenen Stern von Vormittags 8 Uhr an stattfinden wird, und zugleich bemerkt, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Ordres vorgeladen werden, und daß Vorstellungen gegen die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commission binnen 14 Tagen vom Tage der Publication an bei der Ober-Recrutirungsbehörde eingereicht werden müssen. — Leipzig, den 21. Juni 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-Bezirke  
Leipzig (Stadt), Leipzig (Land) und Borna.  
Dr. Plagmann.

## Öffentliche Sitzungen der Stadtverordneten Mittwoch 29. Juni und Freitag den 1. Juli 1870,

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung.**
- I. Gutachten des Ausschusses zu den Schulen und Stiftungen über: 1) Begründung einer Stelle für mathematischen Unterricht an der Realschule, 2) Stellung des Herrn Dr. Walsh, 3) Beihilfe für das Festlozistift.
  - II. Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Deconomie und Forstwesen über: 1) Herstellung des Fahrwegs nach Möckern durchs Rosenthal, 2) Nachforderung für den Johannis-Hospitalneubau, 3) Pachtverlängerung mit Herrn Koloff, 4) Bauplatz für das Georgenhaus.
  - III. Gutachten des Ausschusses für Raab-, Industrie- und Verkehrswesen über die Lagerung feuergefährlicher Gegenstände.
  - IV. Gutachten des Ausschusses zum Lagerhose über Erbauung eines neuen Lagerschuppens für feuergefährliche Gegenstände.
  - V. Gutachten des Verfassungsausschusses über: 1) Gründung einer Expedientenstelle beim Polizeiamt s. w. d. a. 2) Umänderungen im Nachwächter-Institut, Stellung der politischen Gemeinde zu dem Kirchenvorstand.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung der für das neue Krankenhaus erforderlichen **Dampfkocherei** soll in Accord vergeben werden. Die betreffenden Gewerke, welche diese Arbeit zu übernehmen gesonnen sind, können die Zeichnungen und Bedingungen in der Baupolizei-Expedition des Krankenhauses (ehem. Waisenhaus) einsehen und daselbst auch Anschlagsformulare erhalten, in welche die Preise einzusetzen und spätestens **den 11. Juli d. J.** Abends 6 Uhr, versiegelt, auf dem Rathsbauamte abzugeben sind.  
Leipzig, den 26. Juni 1870. **Des Rathes Deputation.**

## Leipziger Kunstverein.

Seit mehreren Tagen ist in der Ausstellung des Kunstvereins eine schöne Bleistiftzeichnung, mehrere Kinderbildnisse darstellend, von der Hand der Frau Susanne Hauptmann zu sehen. — An Kunstblättern wurden folgende ausgestellt: 1) Ansichten der Peterkirche und eines der Rafaelischen Zimmer (stanza della segnatura) im Vatican zu Rom, in Farbendruck nach Zeichnungen von Heinrich Köhler in Hannover ausgeführt; — 2) eine Anzahl Photographien nach Werken religiösen Inhaltes von Franz Schubert in Berlin, eines Schülers von Cornelius, der dem letzteren schon bei der Ausführung der Malereien in der Ludwigskirche half; — 3) einige der Kupferstichbeigaben zu dem in Utrecht neu erscheinenden Werke „van der Kellen, le peintre-graveur hollandais et flamand etc.“; — 4) eine Auswahl von Stichen nach Gemälden des Phil. Bowermann. R—.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Mecklenburg wird jetzt folgende Geschichte von einer angeblichen Steuerdefraude der Regierung erzählt: Der Verkauf der Mecklenburgischen Eisenbahn wird höchst wahrscheinlich noch ein eigenthümliches Nachspiel erhalten. Als nämlich die Mecklenburgische Regierung den die Erwerbung der Bahn betreffenden Contract beim Magistrat in Schwerin einreichte, um die als Genossenschaft in das Handelsregister eingetragene Gesellschaft der

Mecklenburgischen Eisenbahn tilgen zu lassen, fand der letztere, daß die Regierung nicht den üblichen Stempel cassirt und angelegt hatte, nämlich  $\frac{1}{4}$  pCt. vom Verkaufswerte. Der Magistrat beanspruchte daher von der Regierung einen Strafstempel im Betrage von 81,000 Thlrn. Es muß hierbei bemerkt werden, daß die Stempelgebühren in die Recepturcasse fließen, die unter Controle der Stände steht. Fließen diese Gebühren in die landesherrlichen Cassen, so wäre die ganze Sache gegenstandslos, in diesem Falle aber haben die Stände ein lebhaftes Interesse daran, daß die Gebühren bezahlt werden, und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Differenz auf dem nächsten Landtage zum Austrag gebracht wird.

Bekannt ist, daß mancher Fürst eine größere Militairmacht unterhält, als dem Volke lieb ist; daß es aber in den thüringischen Kleinstaaten einen regierenden Fürsten giebt, der seit dem Jahre 1866 stets weniger als eine Compagnie Soldaten in seiner Hauptstadt hat, ist jedenfalls wenig bekannt, aber trotzdem wahr. Die beiden Fürstenthümer Reuß-Gera und Reuß-Greiz stellen zum Norddeutschen Bundesheer ein Bataillon Infanterie, das in Gera garnisonirt ist. In Greiz, der Residenz des Fürsten Reuß-Greiz, ist nur ein kleines Detachement von kaum fünfzig Mann und ein Officier stationirt, das monatlich von Gera aus abgelöst und gewechselt wird. Heinrich XXII., Fürst von Reuß-Greiz, soll nun, als er am letzten Geburtstag des Königs Wilhelm in Berlin anwesend war, so erzählt man sich mit Sicherheit in den reußischen Fürstenthümern, die Bitte ausgesprochen haben, daß man in Zukunft eine vollständige Compagnie in seine Residenz